

Internationalisierungsstrategie (Lehre)

Präambel

Internationalität ist Universitäten „ihrem Wesen nach eigen“. Dem gesetzlichen Auftrag zur Entwicklung der Wissenschaften und der Bildung durch Wissenschaft kann die Universität nur durch den internationalen Austausch und Dialog und ein international ausgerichtetes Bildungsangebot nachkommen. Für die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ist Internationalisierung ein alle Aufgabenbereiche der Universität umfassender Auftrag und Prozess, der vielfältiger Bemühungen bedarf. In der Lehre bedeutet Internationalisierung insbesondere die Förderung der internationalen Erfahrung von Studierenden und Lehrenden und die der jeweiligen Fachkultur angemessene Internationalität der Lehrinhalte, die Schaffung internationaler Curricula einschließlich gemeinsamer internationaler Studienprogramme, der Erwerb interkultureller Kompetenzen sowie die Gewinnung von internationalen Studierenden und Lehrenden. Die AAU begreift kulturelle Vielfalt und Differenz der Lehrenden und Lernenden als Chance und Ressource, wie auch als Ausgangspunkt für einen kritischen wissenschaftlichen Diskurs und eine positive Lehr- und Lernerfahrung. Mit ihren Beiträgen zur Internationalisierung und Inter-/Transkulturalität sieht sich die AAU auch in der Region als maßgebliche Förderin einer offenen Gesellschaft und als aktive Mitgestalterin des gesellschaftlichen Wandels. Die AAU bekennt sich zu Diversitätsförderung, Geschlechtergerechtigkeit, sozialer Durchlässigkeit und Inklusion. Diesen Anspruch stellt sie auch an ihre Kooperationspartner*innen.

Internationalisierungsstrategie der AAU im Bereich Lehre

Die AAU ist bestrebt, der ihr durch Gesetz übertragenen Aufgabe zur Unterstützung der internationalen Zusammenarbeit auch im Bereich der wissenschaftlichen Lehre bestmöglich nachzukommen. Dazu zählt ein international ausgerichtetes Lehrangebot, in dessen Rahmen sowohl Studierende als auch Lehrende und Verwaltungspersonal Erfahrungen machen, Kontakte über Landesgrenzen hinweg knüpfen und inter-/transkulturelle Kompetenzen erwerben können. Durch ein weltumspannendes Netzwerk an internationalen Partnereinrichtungen, umfassende organisatorische Unterstützung bei der Mobilitätsvorbereitung, eine breite Palette an Mobilitätsförderungen und entsprechende Angebote am Campus möchte die AAU allen ihren Angehörigen **bestmögliche Bedingungen** bieten, um qualitätsvolle internationale Studien- oder Berufserfahrungen zu sammeln.

- **Studierende** sollen durch international ausgerichtete Lehre und Mobilitätsprogramme die Möglichkeit haben, Netzwerke aufzubauen sowie inter-/transkulturelle Kompetenzen und andere, für die spätere Beschäftigungsfähigkeit relevante Querschnittskompetenzen zu erwerben.
- **Lehrende** sollen durch den universitär geförderten Austausch mit anderen Wissenschafts-, Lehr- und Lerntraditionen ihre Lehrerfahrung erweitern und ihre Lehrtätigkeit bereichern können und im Sinne der forschungsgeleiteten Lehre bestmöglich dabei unterstützt werden, sich „grenzenlos“ zu vernetzen.
- **Administrative Mitarbeiter*innen** leisten einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen und institutionell verankerten universitären „Mobilitätskultur“. Deshalb fördert die AAU insbesondere auch internationale Mobilitäten ihrer **administrativen Mitarbeiter*innen**. Darüber hinaus sollen auch vor Ort angebotene Maßnahmen der Weiterbildung Internationalisierungserfahrung ermöglichen.
- Aktuell in der Mobilität **unterrepräsentierte Gruppen** (Studierende und Mitarbeiter*innen mit Behinderung, aus sozial schwächeren Schichten und/oder mit Betreuungspflichten) sollen durch gezielte Beratungsformate und zusätzliche Förderungen bestmöglich dabei unterstützt werden, fachlich relevante Auslandsaufenthalte absolvieren zu können.
- Ergänzend dazu ist die AAU bestrebt, auch all jenen Universitätsangehörigen, die nicht mobil sein können oder möchten, durch qualitätsvolle Angebote am Campus Gelegenheit zu internationaler Vernetzung, interkulturellem Austausch, dem Erwerb und der Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen zu bieten. Die AAU versteht sich dabei als Ort der Begegnung, an dem **Pluralität** geschätzt und **Vielfalt** gelebt wird (siehe auch [Gleichstellungsplan der AAU](#)).
- Die AAU unterstützt sowohl ihre Studierenden als auch ihre Mitarbeiter*innen aktiv beim **Erwerb und Ausbau von Sprachkenntnissen**. Neben der Förderung von Deutschkenntnissen internationaler Hochschulangehöriger werden AAU-Angehörige auch dabei unterstützt, Fremdsprachen (insbesondere auch die zweite Landessprache Kärntens, Slowenisch, sowie weitere Sprachen des Alpen-Adria-Raums) zu erlernen.

Kerngebiete der Internationalisierung der AAU in der Lehre umfassen:

- **Kooperationen und Mobilität**
- International ausgerichtete **Lehre und Verwaltung**
- Engagement für eine **offene Gesellschaft** und Einsatz für eine **nachhaltige, sozial gerechte globale Entwicklung**

Strategische Ziele der Internationalisierung der AAU in der Lehre umfassen:

- die Erhöhung der **internationalen Sichtbarkeit und Attraktivität der AAU** als Bildungseinrichtung,
- die fortschreitende, nachhaltig verankerte und als Mehrwert geschätzte **Internationalisierung** sowohl der **Universität** als auch **der Region, in der sie eingebettet ist**, sowie
- auch durch Internationalisierungsmaßnahmen dem gesetzlichen Auftrag „verantwortlich zur Lösung der Probleme der Menschen sowie zur **gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und der natürlichen Umwelt** beizutragen“ (§ 1 Abs. 1 UG), nachzukommen.

Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele umfassen:

- die **internationale Ausrichtung der Lehre** als Vorbereitung der Studierenden und Absolvent*innen auf Tätigkeiten in global vernetzten Arbeits- und Lebenswelten,
- den **systematischer Auf- und Ausbau des Netzwerkes von Partnerhochschulen** innerhalb des erweiterten Alpen-Adria-Raums, des Europäischen Hochschulraums und darüber hinaus,
- die nachhaltige **Erhöhung qualitätvoller Mobilität** sowohl der Studierenden als auch der Lehrenden und des Verwaltungspersonals,
- die Gewährleistung von Angeboten zum Erwerb **inter-/transkultureller Kompetenzen** für alle Hochschulangehörigen sowie
- die Förderung von Aktivitäten zur Gestaltung des Campus der AAU als Ort des Austauschs und der individuellen und gemeinsamen Entwicklung, an dem **Pluralität, Diversität und Inklusion** gefördert und gelebt werden können.

Strategische Ziele, Maßnahmen zu deren Erreichung und Indikatoren zu deren Messung für die jeweilige Leistungsperiode sind in den zwischen AAU und Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen angeführt. Ziele, Maßnahmen und Indikatoren im Zusammenhang mit Erasmus+ werden darüber hinaus in dem Erasmus Policy Statement der AAU abgebildet.

Kooperationen und Mobilität

Schon aktuell gewährleisten rund **400 Mobilitätsabkommen** mit renommierten Partnerhochschulen weltweit und zahlreiche **gemeinsame internationale Studienprogramme** (Joint und Double Degree Programme) mit Partnerhochschulen in der Alpen-Adria-Region und im (erweiterten) europäischen Hochschulraum ein **fachlich attraktives und geographisch breit gefächertes Angebot**. Die AAU beteiligt sich darüber hinaus auch an zahlreichen **europäischen Bildungsprojekten**, die den **Kapazitätsaufbau in EU-Partnerländern** und den **Wissenstransfer** sowohl innerhalb der Alpen-Adria-Region als auch des europäischen Hochschulraums fördern.

Im Bereich Lehre verfolgt die AAU das Ziel, zur Förderung der Mobilität sowie zur Weiterentwicklung des europäischen und des globalen Hochschulraums mit Partneereinrichtungen in allen Regionen der Welt zusammenzuarbeiten. Geographisch kommt jedoch dem „**Alpen-Adria-Raum Plus**“ eine strategisch wichtige Bedeutung zu. Dieser erweiterte Alpen-Adria-Raum schließt neben Slowenien, Kroatien und Nordostitalien auch die unions- und außenpolitisch wichtigen Westbalkan-Länder Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Montenegro und Serbien ein.

Die AAU verpflichtet sich dazu, ihre Studierenden, Lehrenden und ihr Verwaltungspersonal bei internationalen und interkulturellen Aktivitäten (z.B. im Rahmen von „traditionellen“ physischen Mobilitäten sowie – im Einklang mit den Zielen im Bereich Nachhaltigkeit – ebenso „nicht-traditionellen“ und innovativen Formaten) wirksam zu unterstützen. Neben **mobilitätsvorbereitenden Maßnahmen**, **Mobilitätsfenstern** in den ordentlichen Studien und einem breiten Angebot an **Förderungen** kommt der Gewährleistung der **Anerkennung** von im Rahmen der Mobilität erbrachten Leistungen besondere Bedeutung zu.

Die AAU ist bestrebt, den **Anteil der Studierenden**, des **wissenschaftlichen** und des **administrativen Personals in universitären Austauschprogrammen** (Incoming und Outgoing) weiter zu **erhöhen**. Dabei steht jedoch nicht die Quantität, sondern die **Qualität der Mobilitätserfahrung** im Vordergrund. Diese wird durch eine Reihe von vor-, nachbereitenden und mobilitätsbegleitenden Maßnahmen gesichert, die kontinuierlich evaluiert und verbessert werden.

International ausgerichtete Lehre und Verwaltung

Die nachhaltige Etablierung international ausgerichteter Lehre und der ihr zu Grunde liegenden Verwaltungsprozesse umfasst für die AAU einerseits die Inklusion und Förderung aller internationalen Hochschulangehörigen und andererseits auch die Bündelung von Strategien und Maßnahmen, die nicht-mobile Studierende sowie Mitarbeiter*innen erreichen sollen.

Zentrale Aspekte sind etwa die fortschreitende **Internationalisierung der Curricula** durch die Integration internationaler und globaler Lerninhalte, die Einbeziehung internationaler Lehrender, Studierender und digitaler Werkzeuge sowie die Verankerung von Mobilitätsfenstern, der **kontinuierliche Ausbau des mehr-** und dabei insbesondere des **englischsprachigen Lehrangebots** sowohl in Form einzelner Lehrveranstaltungen als auch gesamter Studienprogramme sowie die Schaffung von **Räumen zum interkulturellen Austausch** und zum **Erwerb interkultureller Kompetenzen** (etwa über das Erweiterungsstudium Inter-/Transkulturelle Kompetenz oder durch das Engagement als „Buddy“ für Incoming- und internationale Studierende). Ergänzend zu einem attraktiven Lehrangebot setzt sich die AAU durch gezielte Informationen an potentielle Incoming-Studierende aus unterrepräsentierten Gruppen sowie die Vergabe von Stipendien und Förderungen an Incoming-Studierende und -Lehrende aus Entwicklungs- und Schwellenländern auch für **inklusive Mobilität und Diversität** am Campus ein.

Im Sinne einer **umfassenden und strukturell integrierten universitären „Willkommenskultur“** und der Gleichstellung ihrer internationalen Angehörigen investiert die AAU im Bereich Lehre in die flächendeckende Bereitstellung **englischsprachiger Informationsformate und IT-Anwendungen** und fördert zur Gewährleistung eines adäquat **sprachlich und interkulturell geschulten Lehr- und Verwaltungspersonals** verstärkt auch entsprechende Weiterbildungsangebote im In- und Ausland.

Engagement für eine offene Gesellschaft und Einsatz für eine nachhaltige, sozial gerechte globale Entwicklung

Die AAU bekennt sich zur **Förderung internationaler Entwicklung** im Einklang mit den außenpolitischen Zielen Österreichs und der Europäischen Union. Im Bereich Lehre beteiligt sie sich u.a. erfolgreich an europäischen Bildungsprojekten zur **Unterstützung des Wissenstransfers** innerhalb des europäischen Hochschulraums sowie zur **Förderung des Kapazitätsaufbaus** in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Der **Einsatz für eine nachhaltige und sozial gerechte globale Entwicklung** der AAU umfasst neben der **Integration aktueller globaler Herausforderungen in die Lehre** insbesondere auch das **Engagement für soziale Durchlässigkeit** und **Chancengleichheit** sowie **für akademische Freiheit**, für geflüchtete Studierende und politisch verfolgte Akademiker*innen.

Als „Mitglied der ersten Stunde“ beteiligt sich die AAU auch aktiv an der österreichweiten **MORE-Initiative**, die Studierende und Studieninteressierte mit Fluchthintergrund an das österreichische Hochschulsystem heranführt und beim Erwerb und Ausbau von Deutschkenntnissen unterstützt. Die Teilnahme der MORE-Studierenden an ausgewählten regulären Lehrveranstaltungen und die daraus resultierenden Möglichkeiten des Austausches ist aus der Sicht der AAU eine Bereicherung. Als zweites österreichisches Mitglied des **Scholars at Risk Netzwerkes** tritt die AAU – auch über den Campus hinaus – aktiv für den akademischen Freiheitsgedanken ein und sieht ihre soziale Verantwortung insbesondere auch in der Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung.